

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

398 (28.8.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel- und Lammstraße. Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplaz.

Preis od. Beleg. Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.

5seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Restamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volz, verantwortlich für den Anzeigenteil: A. Kindersperger, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgehung über 21000 Abonnenten.

Nr. 398.

Karlsruhe, Donnerstag den 28. August 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Der Kaiser in Schlesien.

— Breslau, 28. Aug. Der Kaiser wird heute mittag von Posen nach Breslau kommen, um Schlesien und dessen Hauptstadt einen dreitägigen offiziellen Besuch abzustatten. Offiziell hat der Kaiser 16 Jahre lang nicht in Breslau gewohnt. Aber inoffiziell ist er jedes Jahr einige Stunden hier gewesen. Jedes Mal, wenn er auf der Reise nach den Jagdgründen der schlesischen Magnaten Breslau passierte, hat er auf kurze Zeit seine Fahrt unterbrochen, einen Abschied nach der Kaserne seines Leib-Rüstkammer-Regiments gemacht und im Kreise des Offizierskorps das Mahl eingenommen, als dessen traditionelles Hauptgericht das „Schlesische Himmelgericht“ nicht fehlen durfte. Der letzte offizielle Besuch im Jahre 1897 brachte auch die Anwesenheit des Zaren, der damals seinen Antrittsbesuch beim Deutschen Hofe machte. Man wird sich noch der Intriguen und des Rattenkönigs von Prozessen erinnern, die die Fälschung der Rede des Zaren im Rempter des Breslauer Rathauses zur Folge hatte. Nun nach 16jähriger Pause wird der Kaiser mit seiner ganzen Familie — nur Prinz Adalbert fehlt — und einer glänzenden Suite wieder nach Breslau kommen.

Nicht weniger als 125 Namen weist die Liste des Hofes mit dem Hauptquartier mit den Parabegästen auf. Dazu kommen die vielen Haus- und Hofbeamten, sowie der Trupp an Leibdienern und Ordnonangen usw. Das alte Breslauer Residenzschloß vermag diese Fülle dieser Gäste nicht zu fassen. Nur das Kaiserpaar und die nächste Umgebung wohnen dort. Für die Prinzen ist zum Teil bei offiziellen Persönlichkeiten Quartier belegt worden, teils wohnen sie bei Privatleuten. Prinz und Prinzessin August Wilhelm wohnen beim Konjul Ziekusch, Prinz Oskar beim Kaufmann Georg Kießling, Prinz Joachim beim Bizekonjul Olenbort, Prinz Friedrich Wilhelm beim Kaufmann Njallas, während Prinz Rupprecht von Bayern beim Kardinalbischof Kopp absteigen wird. Für den dreitägigen Aufenthalt ist ein reiches Programm vorgesehen. Nach einem kurzen rein militärischen Empfang begibt sich der Kaiser und die Kaiserin nach dem Königl. Schloß. Auf dem Wege dorthin findet am Schweidnitzer Stadtgraben eine offizielle Begrüßung durch den Oberbürgermeister, den früheren Charlottenburger Bürgermeister, statt. Dienstag findet ein großes Fest statt, das die Provinz Schlesien dem Kaiserpaar gibt und auf dem jeder der schlesischen Landesherren einen eigenen Tisch patronisieren wird. Auf Freitag vormittag ist die Parade des 6. Armeekorps auf dem Gaudamer Exerzierplatz festgesetzt, an der auch tausend Kriegervereinsmitglieder teilnehmen werden.

(Telegramme.)

— Posen, 28. Aug. Der Kaiser hat sich heute vormittag zur Befichtigung nach dem Fort Winjary begeben. Heute vormittag 10 Uhr erfolgte die Abfahrt des Sonderzuges mit den fürstlichen Herrschaften, den Gästen und Gefolge

nach Breslau. Im Sonderzuge befindet sich auch der Reichsfanzler.

— Breslau, 28. Aug. Am 12 Uhr 30 Minuten traf der Sonderzug mit den fürstlichen Herrschaften, den Gästen, dem Gefolge und dem Reichsfanzler hier ein. Zum Empfang waren auf dem Bahnhofe anwesend der Oberpräsident Dr. von Tinter, Polizeipräsident von Oppen.

Zunächst entfielen dem Zuge der Kronprinz und die Kronprinzessin, die die zum Empfang Erschienenen auf freundschaftliche begrüßten, sowie die übrigen Prinzen. Der Reichsfanzler nahm an einem Frühstück beim Fürstbischof Kardinal Dr. von Kopp teil, das dieser zu Ehren des bei ihm wohnenden Prinzen Rupprecht von Bayern gab, und an dem auch der Oberpräsident und andere Spitzen der Behörden teilnahmen.

— Posen, 28. August. Der Kaiser hat an den Oberpräsidenten der Provinz Posen folgenden Dankerlass gerichtet:

„An unseren diesjährigen Aufenthalt in der Provinz Posen können ich und die Kaiserin und Königin, meine Gemahlin, eine schöne Erinnerung bewahren. In diesem wohlwollenden Empfangen will ich unseren herzlichsten Dank für die freundschaftliche Teilnahme weiter schichten der Bevölkerung an unserem Besuche und für die vielfachen Beweise treuer Ergebenheit hiermit noch einmal kundgeben. Mit besonderem Wohlgefallen gedenke ich dabei der treuen Begrüßung am Paradedage durch meine alten Soldaten, die Provinz und die Angehörigen der Sanitätskolonnen, die in der Pflege vaterländischer Gesinnung so verdienstlich teilhaben. Diesen braven Männern solle ich königlichen Dank. Ich beauftrage Sie, dies der Provinz zugleich bekannt zu geben. Posen, den 28. August 1913. Wilhelm I. R.“

Die Botha-Herzog-Kontroverse.

(Von unserem Korrespondenten.)

DK London, 27. Aug. Die akute Situation, die zur Zeit in Kastenburg existiert, steht fast einzig da in der Geschichte der holländischen Politik in Südafrika und ist ein Zeichen der wachsenden Erbitterung zwischen den beiden Abteilungen der Afrikaner-Partei. Von Natur aus ist das holländische Volk in der Führung seiner Politik anständig und würdevoll und ein Versuch, daß irgend eine Partei durch Gewalt die andere verhin dert, gehört zu werden, ist so gut wie unbekannt. Selbst während der heißen Kampagne, die General Joubert und andere gegen den Präsidenten Krüger führten, war ein derartiger Fall nicht zu verzeichnen.

Die wachsende Erbitterung in einem der konservativsten Distrikte Transvaals und die Drohungen, die von anscheinend verantwortlichen Leuten während der letzten paar Wochen geäußert wurden, General Botha's Versammlung in Kastenburg unmöglich zu machen, hatten zur Folge, daß des Premierministers Anhänger, die in der Hauptsache sich aus den Landbesitzern der Gegend zusammensetzen, sich in hellen Scharen einfanden. Eine Abteilung Buren eskortierte General Botha in die Stadt, wo ihm ein enthusiastischer Empfang bereitet wurde. Die Erregung hat sich dem ganzen umliegenden Lande mitgeteilt und die Stadt ist überfüllt, wie niemals zuvor. Unter denen, die General Botha begrüßten, befand sich auch General Delarey.

Die Versammlung fand am Dienstag auf dem großen landwirtschaftlichen Ausstellungspiaz statt. Ueber 2500 Personen hatten sich eingefunden, und General Botha's Rede wurde häufig durch laute Hochrufe unterbrochen. In einem Teil seiner Rede sprach er über die Forderung der Anhänger General Herhogs, daß er sein Amt niederlegen solle. Er habe jedoch nicht die Absicht, sich dem Willen eines kleinen Teiles zu fügen, sondern verlasse sich vollständig auf die große Menge des Volkes. Mit Bezug auf die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen, daß er sich den Kapitalisten in die Arme geworfen habe, wies er auf die verschiedenen von ihm erlassenen Maßnahmen hin, die vorteilhaft für die Landwirtschaft gewesen seien, wie z. B. die Ausschließung der chinesischen Arbeiter aus Südafrika. Gleichzeitig warnte er jedoch seine Zuhörer, daß Südafrika nichts ohne Kapital tun könne und daß größte Vorsicht nötig sei, um nicht den Kredit des Landes zu schädigen. Dem Kapital sollte, soweit es das Interesse des Landes erlaube, die größte Erleichterung gegeben werden. Das Land hätte aber schwer darunter zu leiden, wenn es das Kapital als seinen Feind betrachtete würde.

General Herhogs Versammlung war gleichfalls zahlreich besucht. Er sprach in der Hauptsache über Imperialismus und über die Stellung Südafrikas im Weltreiche. Die Versammlung nahm schließlich einstimmig eine Resolution an, in der sie als den einzigen Ausweg aus der Schwierigkeit die Annahme von Expräsident Steyns Rat bezeichnete, daß General Botha von seinem Posten als Premierminister und Führer der Partei zurücktreten müsse.

Badische Chronik.

○ Odenheim (H. Bruchsal), 28. Aug. Vorgestern abend hätte sich hier ein großes Unglück ereignen können. Vor dem Anwesen des Schmiedemeisters Reinhard Haffis stand ein Wagen, dessen Deichsel auf das Schienengleise hinübertrug. Als der 1/2 Uhr-Zug einfuhr, versuchten zwei Kinder von Haffis den Wagen zurückzuschieben, was ihnen jedoch nicht gelang. Inzwischen näherte sich der Zug, der Maschinenführer erkannte sofort die Gefahr und konnte noch rechtzeitig den Zug zum Stehen bringen. Haffis kam alsdann herbei, um den Wagen wegzuschieben.

K. Mosbach, 28. Aug. Die Ernte ist nun dank des in den letzten acht Tagen eingetretenen besseren Wetters nahezu eingebracht. Sie fällt quantitativ wie qualitativ zufrieden aus.

K. Mosbach, 28. Aug. Der von Buchen hierher an das Amtsgericht verlegte Amtsrichter Förderer hat seinen Dienst hier angetreten. — Auch hier soll ein Fall von spinaler Kinderlähmung vorgekommen und keine Aussicht auf Wiederherstellung vorhanden sein.

△ Baden-Baden, 28. Aug. Herr Dr. Johannes Kamps, der Präsident des Deutschen Reichstags, ist heute vormittag mit Familie und Dienerschaft zu längerem Kuraufenthalt hier eingetroffen und hat im „Holland-Hotel“ Wohnung genommen.

△ Baden-Baden, 28. Aug. Der bekannte Diplomat Freiherr Karl von Nitzhosen ist gestern abend hier im 70. Lebensjahre unerwartet rasch gestorben. Mit dem Verbliebenen, der

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von Ada von Gersdorff.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(9. Fortsetzung.)

Nun kam die Odesaer Witwe an die Reihe, denn mein Geld war bald zu Ende. Ich hatte in einer kleinen vertraulichen Plauderunde unserer Frau Käthe, der noch immer trotz 54 Jahren nicht übler Frau, einige feine Schmiedeleien beigebracht, die sie dankbar quittierte, mit dem obligaten lächelnden Seufzer der Abwehr, worauf ich sie bat, die reizende Gräfin Würtringen den Platz bei Tisch wechseln zu lassen, da sie mich zu traurig stimme durch ihre Nahnlichkeit mit meiner früh verstorbenen Schwester, und irgend jemand, meinetwegen die Frau Krajewski aus Odesa, wenn sie auch leider kein Ersatz für die reizende junge Gräfin sei, mir gegenüber zu plazieren.

Die Pensionismama war ganz bestürzt; Komtesse Ny Würtringen schwärmte sehr für den lebenswürdigen, vornehmen Landsmann aus Wien und — sie drückte und drückte, wie man zu sagen pflegt — ob sie wohl durch solch dreiste Andeutungen mir gegenüber nicht eine schon sein, ganz fein angelegte Sache verderben könnte. Dann kam sie damit heraus, daß Komtesse Ny einstmals ein großes Vermögen zu erwarten habe, dereinst, wenn ihr Großvater, der noch sehr rüstig, allerding schon hoch in den Sechzigern sei, einmal das Zeitliche segnen würde.

Ich wurde nachdenklich. Ob ich mich nicht in das eigene Fleisch schnitte, wenn ich die dicke Frau Rebekka von Krajewski dem reizenden Täubchen Gräfin Ny vorzog, das mich dazu auf seinen Silberfüßeln in die erste österreichische Gesellschaft hineintragen könnte, was Madame Rebekka niemals in der russischen tun konnte, trotz des Adels, den ich ihr überhaupt nicht glaube. Inbes — zur Zeit brauchte ich Geld. Auf eine Verlobung kam es mir dabei ja nicht an, die konnte man wieder lösen, nachdem man ein gewisses Kapital daraus gewonnen

hatte, und dann konnte man immer noch dem „Fall Ny“ näher treten. Wenn es nur so schnell ginge! In acht Tagen müßte Belette Moscheles das Halsband haben und bis dahin würde wohl nichts anderes in die engere Wahl zu stellen sein als die Witwe. Ich fühlte einen leichten Schauer über meine empfindliche Haut rinnen; einige Küsse würde ich wohl doch riskieren müssen. Auch das geringste Unternehmen fordert so oder so ein Kapital. Ob es sich gar nicht anders machen läßt? —

Heute geht sie zu einem Damenkaffee in ein großes Dreitage-Pensionat, wo es sehr gemischt und zwanglos hergehen soll. Man spielt dort bei verschlossenen Türen, man schläft bei offenen und man tanzt am Abend gefahrvoller Unternehmungen, der Polizeileutnant des Reviers ist Stammgast dort und wird blaß, wenn jemand Rücksprache mit ihm sucht und das Wort „Pensionat“ fallen läßt. Beim Lunch um 12 Uhr und Dinner um 6 Uhr sind zwei Tafeln zu je 60 Leuten — eine ältere Honoratiorenstafel und eine junge, gemischte. Und es sprüht von Brillanten und Geist, von ausländischen Trachten und schönen Augen, es rauscht und raunt von Seide und Atlas, Geheimnissen und Unheimlichem. Wenn eine stolze Dollarprinzessin mit ihrem funkelnden Edelsteinarmband tritt, dann hebt sich an dem gemischten Tisch und manchmal auch am Honoratiorenstisch ein oder das andere erblickende Gesicht und eine schöne oder muskulöse Hand fährt unwillkürlich aus Handgelenk, in peindlichem Erinnern an eine andere Art Kettenarmbänder. Die Pensioninhaberin Baronin Hoyer Maroly ist dreimal vermählt gewesen, zweimal ausgewiesen als lästige Ausländerin, dreimal am Bettelstab, ebenso oft Willensbesitzerin, in Untersuchungshaft, dann wegen Mangels an Beweisen entlassen, eine kleine „grobe Therese de Paris.“

So erzählt Madame Krajewski, nee Prinzessin Robinoff, steht auf ihrer Karte. Ihre Freundin dort, deren Einladung sie folgt, ist ebenfalls reich, hat Goldminen im Süden. Ihre Unterkleider sind mit Weidenbouquets und Brillanten gestickt,

sie hat fünf Zimmer. Sehr nett. Ich notierte alles. Und dann werde ich sehen, wieviel wahr daran ist. Diese Freundin sucht eine Kammerzofe. Ob Margarete? — Wenn ich sie schnell ausbilden ließe? Sie ist nicht schlau und nicht talkbütig. Aber sehr schlau und sehr dumm ist beides gleich gut zu werten in der richtigen Hand. Ich wurde ganz nervös, bis die Odesaerin endlich vom Tisch aufstand, sie stand mir wirklich gegenüber und strahlte, denn ich hatte Margarete, mit ernst bedeutendem Blick sie an ihre Dankbarkeit erinnernd, gebeten, der schönen Frau so ein bißchen auszulaudern, daß ich gewünscht habe, sie mir gegenüber zu sehen.

Das Mädchen ist wirklich nicht zu gebrauchen. Solch Großstadtdienstmädchen sind doch zu zart bearbeitet! Mein Himmel, wie sie stammelnd sagte, sie wolle es ja sagen, aber, daß sie so schön sei, die Dame, das könne sie doch nur für Spott halten! Ich wurde unliebenswürdig gegen das blonde Dummchen und haudte sie etwas unwirsch an, sie solle ihre so heiß gelobte Dankbarkeit gegen mich nicht in überflüssigen Redensarten bekunden, sondern meine kleinen Wünsche erfüllen, die ihr nichts Unrechtes zumuten.

Das geschah, als ich sie ertappte, wie sie sich in meinem großen Spiegel über dem Waschtisch bespiegelte, während sie eine Kanne heißes Wasser hinstellte. Ich nannte mich selbst ehrlich einen Dummtopf, natürlich war sie eifersüchtig, daß ich die Witwe „schöne Frau“ nannte ihr gegenüber. Und recht hatte sie. Aber egal, sie besorgte die Sache ganz korrekt, das sah ich aus dem schmachtenden Dankblick der geschliffenen Kalmüdenaugen. Hatte die eine Toilettenpraht angelegt! Für mich aber für den Damenkaffee im Pensionat Hoyer? Ich war geneigt ersteres zu glauben. Recht so. Sie würde dort nichts anderes sprechen als von mir, alles übertreiben, wie ich war und was ich hatte und das ganze Pensionat neidisch machen und mißgünstig auf ihre Eroberung; sie würde damit eine grandiose Brücke von dort zu mir schlagen. (Fortf. folgt.)

in der hiesigen Gesellschaft eine äußerst angesehene und hochgeschätzte Persönlichkeit war, ging ein Mann von umfassendem Wissen, reichem Bildungsdrang und glühender Vaterlandsliebe dahin, ein treubeforgter Gatte und Vater, ein lieber Freund all derer, die ihm im Leben näher treten konnten. Freiherr von Nischthofen war ursprünglich Offizier, als welcher er an den Feldzügen 1864, 1866 und 1870 aktiv teilnahm. Seine Brust schmückten neben dem eisernen Kreuz verschiedene Kriegsdienstmedaillen. Später in türkische Dienste tretend, stieg er zum Rang eines Kaiserlich ottomanischen Bala und Wirklichen Geheimen Rates auf; von den Verdiensten, die er sich in dieser Stellung erlangt, zeugt die Verleihung des Großkreuzes des Osmanjeh, sowie des Medschidje-Ordens. Seit Jahren lebte der nun heimgegangene hier in Baden-Baden, das er besonders liebte. Erzelenz von Nischthofen war vermöglicher seiner reichen Kenntnisse vielfach schriftstellerisch tätig. Die Teilnahme an diesem Trauerfall wird eine allgemeine sein, was am Samstag vormittag 11 Uhr in zahlreichem Besuche der Feuerbestattungszeremonie zu erkennen sein dürfte.

× Rheinischhofheim (A. Rehl), 27. Aug. Ein hiesiger Junge, den die Lust zum Wasser zum Bau eines kleinen Segelbootes trieb, unternahm nach vorhergegangenen Probefahrten eine größere Fahrt auf dem Rhein, die prächtig gelang. Morgens 5 Uhr schob er sein leihendes Fahrzeug hinauf auf den Rhein und gelangte nach sechsstündiger Fahrt heil in Magau an. Die Strecke beträgt 5 Kilometer. Um 9 Uhr abends brachte ihn das Dampfboot wieder glücklich nach Hause.

(Säckingen, 28. Aug. Heute nacht zwischen 12 und 2 Uhr wurden in Bergalingen das Doppelwohnhaus der Gebrüder Leopold und Konrad Kammerer und das angrenzende Wohnhaus des Fidele Schmid vollständig durch Feuer zerstört. Fast sämtliches Vieh kam in den Flammen um. Konrad Kammerer erlitt bei den Löscharbeiten derartige Brandwunden, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Der Brand kam vermutlich im Aufwachen des Leopold Kammerer zum Ausbruch. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt. Zu gleicher Zeit brannte in Hottingen das Anwesen des Landwirts Emil Mbiez vollständig nieder. Auch hier ist die Brandursache noch nicht aufgeklärt. In Bergalingen hat es seit Jahresfrist 13mal gebrannt, ohne daß man die Entstehungsurache mit Sicherheit feststellen konnte.

— Waldshut, 28. Aug. Heute früh ¼ 4 Uhr brannten im benachbarten Indleofen zwei Wohnhäuser nieder. Die Geschädigten, Anton Kindsbauer und Pius Küpfer, konnten nichts retten und sind außerdem nicht versichert. Sieben Stück Vieh verbrannten.

Staatsanwalt entschuldigte sich damit, daß täglich viele hundert Anfragen bei ihm eintreffen, die er nicht sofort erledigen könne. Der Besucher warf sich darauf auf den Staatsanwalt und verprügelte ihn. Gerichtsdienner mußten ihn von seinem Opfer losreißen.

— London, 28. Aug. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Ebatana“ stieß gestern früh eine Meile nördlich von Stallingborough bei Grimsby mit dem schwedischen Dampfer „Jerro“ zusammen. Der „Ebatana“ setzte seine Fahrt nach Antwerpen fort. Der „Jerro“, der dem Sinken nahe war, wurde auf den Strand gezogen.

— Riga, 28. Aug. (Tel.) 2500 Arbeiter der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft haben die Arbeit eingestellt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Bukarest, 28. Aug. Der Thronfolger Prinz Ferdinand und Gemahlin werden am kommenden Montag nach Sigmaringen abreisen.

— Paris, 28. Aug. (Tel.) Der Senator Henri Beranger schreibt in der „Action“: „Indem unser Ministerium des Auswärtigen im Einverständnis mit den verbündeten und befreundeten Mächten Rußland und England das Geschäft der Bagdabahn den Deutschen überläßt, welche ihrerseits zu Gunsten Frankreichs auf Geschäfte am Schwarzen Meere und Syrien verzichten, schließt es einen jener bescheidenen Vergleiche, die unendlich besser sind, als die fettekten Prozesse.“

— Tetuan, 28. Aug. Die Aufständischen griffen spanische Truppen an, die auf einem Erkundungsrück begriffen waren. Ein Sergeant und drei Mann wurden getötet, mehrere verwundet. Das Gewehrfeuer dauerte den ganzen Tag über an.

Zur Spannung zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko.

— Washington, 28. Aug. Präsident Wilson hat an alle Amerikaner in Mexiko die Aufforderung gerichtet, das Land sofort zu verlassen. Der Botschafter und die Konsuln wurden angewiesen, allen Zivilbehörden kundzutun, desgleichen den mexikanischen Militärbehörden zu eröffnen, daß sie für jegliche Unbill, die Amerikanern oder ihrem Eigentum zugefügt werden sollte, verantwortlich gemacht werden würden.

— San Antonio (Texas), 28. Aug. Eine Abteilung Kavallerie und eine Batterie Artillerie sind an die mexikanische Grenze bei Brownsville gerückt, wo sich Streitkräfte der Aufständischen befinden. Gegenüber von Bardo, wo das Hauptquartier der Bundesstruppen ist, wurde Artillerie aufgestellt. 1000 Mann andere Truppen sind zum Abmarsch bereit.

— London, 28. Aug. Die „Morningpost“ erfährt, daß Privatbesuchen aus Mexiko die Reutermeldung von der Ermordung des Engländers Laughlin und des Deutschen Thaden bestätigen. Beide hatten bedeutende Ingenieurarbeiten unter sich und zwar etwa 100 Meilen von der Pazifischen Küste bei Manzanillo.

Zur Lage in China.

— Schanghai, 28. Aug. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Tschingtu vom 20. August breitet die Rebellion sich aus. Man nimmt an, daß die Ursache wesentlich in der Unpopularität des Gouverneurs liegt. Die Truppen von Lungtschang rebellierten, töteten ihren Gouverneur und gingen zu den Aufständischen über. In Hsiangtscheng ergrißen die Tibetener die Offensive und die Feindseligkeiten wurden wieder an der Grenze allgemein eröffnet.

— Nanking, 28. Aug. (Reuter.) Gestern abend fand eine allgemeine Versammlung statt. Die Regierungstruppen liefen drei Tore an und wurden zurückgeschlagen, aber die Verteilung war infolge der demoralisierenden Wirkung des Feuers weniger energisch als vorher. Die Regierungstruppen haben neue Geschütze herbeigeschafft und haben, abgesehen von den Batterien in Pankau und anderen schweren Geschützen auf dem Tigerberg weitere Batterien auf den drei Seiten des Berges aufgestellt. Das Feuer wurde die ganze Nacht fortgesetzt und viele Geschütze explodierten in dem dichtbesetzten Stadtteil. Truppenabteilungen Fengtsuotshengs setzten oberhalb Nankings über den Jangtse, schlossen die Stadt im Westen ein und schnitten ihr so die Lebensmittelfuhr ab, die bisher nicht unterbrochen war.

Die neue Lage auf dem Balkan.

— Konstantinopel, 28. Aug. Ueber den Sandshah Ismid ist der Belagerungszustand verhängt worden.

— Konstantinopel, 28. Aug. Der hiesige Spezialkorrespondent des „Matin“ erklärt aus bester Quelle zu wissen, die türkische Regierung werde unter allen Umständen an der in ihrer Note vom 19. Juli bezeichneten Grenzlinie gegen Bulgarien festhalten. Dagegen wäre die Pforte bereit, bei dem bevorstehenden Vertrag mehrere Ortlichkeiten mit bulgarischer Bevölkerung am Schwarzen Meere wieder an Bulgarien abzutreten und mit Bulgarien einen für dieses Land sehr vorteilhaften Handelsvertrag auf die Dauer von fünf oder 10 Jahren abzuschließen.

— Petersburg, 28. Aug. Die „Wiener Allgem. Zeitung“ meldet von hier: Die panslawistische Presse versucht, die Aufmerksamkeit von den russisch-französischen Differenzen dadurch abzulenken, daß sie die Nachricht verbreitet, daß die russische Regierung durch die Stellungnahme Deutschlands in der Adrianopel-Frage verstimmt sei. Diese Behauptung entspricht nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Daß die Mächte in der Adrianopel-Frage sich nicht so sehr ins Zeug legten, wie Bulgarien erwartet hatte, kommt daher, daß sämtliche Kabinette Europas, das Petersburger eingeschlossen, in ihrem Eifer für die Sache der Balkanstaaten infolge der Haltung der Balkanstaaten selbst, wesentlich nachließen. Insbesondere der Zar ist persönlich außerordentlich verlegt gewesen durch die Art, wie sich die Balkanstaaten in den letzten Monaten verhalten haben. Wenn irgend einer, so ist es der Zar, der allen neuen Abenteurern auf dem Balkan abhold ist. Er hat auf das entschiedenste den Wunsch ausgedrückt, daß er sich in keine neue Verwickelung auf dem Balkan einlassen wolle.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 28. Norddeutscher Lloyd. Angelommen: am Dienstag: „Lühow“ in Tsingtau; am Mittwoch: „Bülow“ in Tsingtau; „Prinz Waldemar“ in Yokohama; „Gneisenau“ in Suez; „Schlesien“ in Antwerpen; am Donnerstag: „Prinz Ludwig“ in Penang.

Wassermenge des Rheins.

× Magau, 28. Aug. 19 Celsius.

Die Baden-Badener „Große Woche“.

Der vierte Renntag.

(Telegraphischer Bericht unseres dorthin entsandten Spezialberichterstatters.)

Vr. Rennplatz Pfalzheim, 28. Aug. Langsam nähert sich das internationale achtstägige Meeting seinem Höhepunkt. Der heutige vierte Renntag bildet gleichsam die Ruhe vor dem Sturm, da die heutigen Hauptereignisse nur den deutschen Pferden vorbehalten sind. Der Rennplatzbesuch ist wiederum sehr gut; aber infolge der außerordentlich großen Hitze ist der Aufenthalt auf dem grünen Rasen weniger angenehm.

Das sportliche Interesse wandte sich heute vor allem der Entscheidung des 30 000 Mark betragenden Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial zu. Der als halber Favorit gestandene Weinbergische Hengst „Nittas“, auf dem der französische Meisterjockey O'Neill sitzt, liegt leicht mit einer Länge gegen den hanielschen Hengst „Alvarez“.

Im Wasserfall-Handicap war der Stall Haniel mit „Brachvogel“ siegreich, während die Franzosen auf den letzten Plätzen endeten. Im Totalisator-Hürdenrennen, das Hr. Fischeffs „Pané“ gewann, kam Jockey Kühn, der auf Leutnants Schweinschents Wallach, C. Z. sah an der Höhe beim Kapellenberg aus dem Sattel und überschlug sich mehrere Male. Er konnte sich glücklicherweise, ohne besonderen Schaden genommen zu haben, wieder erheben und zu Fuß nach der Wäge zurückkehren. Weniger glücklich war der Weinbergische Stall im Kincsem-Rennen. „Metastasio“, der als sehr launisch gilt, und auf dem deshalb O'Neill im Sattel saß, legte vor Beginn des Rennens ein störrisches Benehmen an den Tag. Er ging ohne Reiter, von dem er sich losgerissen hatte, allein über die Bahn und verlor natürlich dadurch bei dem Start sehr an Chance.

Das Rennen entscheidet zu allgemeinem großen Erstaunen das Graditzer Gestüt mit „Lena“ für sich, während „Mchanti“, der neben „Metastasio“ als Favorit galt, erst an zweiter Stelle kam.

Im übrigen nahmen die Rennen folgenden Verlauf:

I. Altes Schloß-Rennen. Garantierte Preise 6500 M. Hier von 5000 M dem ersten, 1000 M dem zweiten, 500 M dem dritten Pferde. Für 3jähr. und ältere Pferde aller Länder, welche für 10 000 M käuflich sind. Distanz ca. 1800 Meter. 23 Unterschriften. Es liefen 6 Pferde. 1. Monf. J. Sterns Benares br. St. 3j. 5½ Kg. (Garner); 2. Herr W. Hindenkaeds Whilpering Captain, dbr. W. 4j. 58 Kg. (Burns); 3. Monf. M. Calmanns Erince Christian br. S. 3j. 54½ Kg. (Marth). Es liefen ferner: Monf. L. Ory-Roeders L or en Barre, Monf. Pflizers Iphoodah und Herr W. Wendes Scotsgap. Tot-Sieg: 42:10; Platz 21, 55:10. Richterpruch: ¼, Kopf, Kopf.

Der Start verzögert sich zunächst durch die Unruhe der Pferde. Beim Ablauf nimmt Benares die Spitze, gefolgt von L Or en Barre und Scotsgap. Während Benares das Rennen vom Anfang bis zum Schluß führt, entspinnt sich um die nächsten Plätze ein scharfer Kampf. Whilpering Captain rückt mächtig auf und belegt den zweiten Platz vor Prince Christian.

II. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial. Preise 36 000 Mark. 10 000 Mark vom Union-Club und garantiert 26 000 Mark. Hier von 30 000 Mark dem ersten, 3000 Mark dem zweiten, 2000 Mark dem dritten, 1000 Mark dem vierten Pferde. Für 3jähr. und ältere inländische Pferde, die kein Rennen von 35 000 Mark gewonnen haben. Gewicht 3jähr. 53 Kg., ältere Pferde 58 Kg. Siegen eines Rennens von 6000 Mark 1 Kg., von 10 000 Mark 2 Kg., von 15 000 Mark 3 Kg., von 20 000 Mark 4 Kg., von 25 000 Mark 5 Kg. mehr. 5jähr. u. ältere Pferde, die in Summa nicht 100 000 Mark gewonnen haben, tragen für im Jahre 1912 und früher gewonnene Rennen nur die Hälfte der Mehrgewichte. Pferden im Privatbesitz, die kein Rennen von 5000 Mark gewonnen haben, sind 2½ Kg. erlaubt. Distanz ca. 2000 Meter. (37 Unterschriften, von denen für 21 der zweite und für 12 der letzte Einjah gezählt wurde).

Es liefen 6 Pferde. 1. Herr N. u. C. n. Weinbergs br. S. Nittas, 3jähr. 53 Kg. (O'Neill). 2. Herr R. Haniels br. S. Alvarez, 4jähr., 60 Kg. (Archibald). 3. Herr C. Fröhlichs br. S. Vontax, 3jähr., 50½ Kg. (Burns). 4. Kgl. Preuß. Hauptgest. Graditz' br. St. Haparanda, 3jähr., 54½ Kg. (Bullod). Es liefen ferner Herr R. u. A. Ushneiders br. S. Cairo und dt. S. Kreuzer. Tot: Sieg 17:10; Platz 12, 14:10. Richterpruch: 1, 1, 1.

Ein stotter Start bringt Alvarez und Nittas an die Spitze; es folgen Vontax und Haparanda; am Schluß die beiden Ushneiderschen Hengste Cairo und Kreuzer. Auf der gegenüberliegenden Seite kommt für einen Augenblick Cairo nach vorn, fällt aber bald vollständig zurück. Am Bogen übernimmt Nittas die Führung über Alvarez, den er leicht passiert, und gewinnt mit einer Länge sicher. Vontax belegt einen guten dritten Platz.

III. Kincsem-Rennen. Garantierte Preise 13 500 M. Hier von 10 000 M dem ersten, 2000 M dem zweiten, 1000 M dem dritten, 500 M dem vierten Pferde. Für 3jähr. u. ältere inländische Pferde, die seit 1. Januar 1912 kein Rennen von 25 000 M gewonnen haben. Distanz ca. 1400 Meter (runde Bahn). 23 Unterschriften, von denen 11 stehen gelieben. Es liefen 4 Pferde. 1. Kgl. Preuß. Hauptgest. Graditz' br. St. Vontax, 3jähr., 54 Kg. (Bullod); 2. Herr R. Haniels br. S. Mchanti, 3jähr., 52½ Kg. (Archibald); 3. Herr C. Fröhlichs dbr. St.

Nittas 3j., 48½ Kg. (Burns). Tot-Sieg: 64:10; Platz 21, 14:10. Richterpruch: ¼, 3, n. W.

Der Start verzögert sich um eine halbe Stunde durch das störrische Benehmen von Metastasio, der schließlich, als sein Reiter Jockey O'Neill absteigt, um etwas in Ordnung zu bringen, sich losreißt und ohne Reiter über die Bahn geht. Am Ziel wird der Weinbergische Hengst eingefangen und nochmals zum Start geritten. Beim Fallen der Startflagge ist Mchanti sofort an erster Stelle; ihm folgen Metastasio und Lena. Metastasio Nittas ist durch das vorherige Rennen über die Bahn natürlich etwas ermüdet, fällt, da er auch seine Mäule zeigt, bald ab und wird nicht mehr geritten. Nittas und Lena kommen am Bogen mächtig auf, und Lena gewinnt es noch, um ¼ Länge den hanielschen Hengst Mchanti zu schlagen.

IV. Wasserfall-Handicap. Garantierte Preise 10 000 Mark, gegeben von der Stadt Baden-Baden, dem ersten, garantiert 2000 Mark dem zweiten, 1000 Mark dem dritten, 800 Mark dem vierten Pferde. Für 3jährige und ältere Pferde aller Länder, die seit 1. Jan. 1911 kein Rennen von 25 000 Mark gewonnen haben. Distanz ca. 2400 Meter. (32 Unterschriften, von denen 14 angenommen). Es liefen 8 Pferde. 1. Herr R. Haniels dbr. S. Brachvogel, 3jähr., 56½ Kg. (Archibald). 2. Herr C. u. A. n. Weinbergs br. S. Velleos, 4jähr., 61½ Kg. (O'Neill). 3. Herr W. Hagemanns br. S. Nittas, 4jähr., 64 Kg. (Kühl). 4. Kgl. Preuß. Hauptgest. Graditz' br. St. Venetia, 3jähr., 51½ Kg. (Bullod). Außerdem liefen Monf. L. Ory-Roeders Lord Mayor, Herr Daniels Saint Maximin, Herr Karbomirskis Lan und Herr Helmmanns Porte Bonheur. Tot: Sieg 30:10; Platz 13, 16, 27:10. Richterpruch: ¼, ½, ½.

Beim Ablaufen liegen zunächst Brachvogel, Venetia und Lan im Vordergrund; in der Mitte Saint Maximin, Nittas und Porte Bonheur; am Schluß Velleos und Lord Mayor. Beim Einlauf kommen Nittas, Velleos und Lord Mayor auf, ohne jedoch gegen Brachvogel anzukommen, der um ¼ Länge voraus ist, dem sie die Führung nicht nehmen können. Während sich Lord Mayor nicht mehr plazieren kann, laufen Velleos und Nittas noch auf Platz.

V. Totalisator-Hürdenrennen. Garantierte Preise 5500 M. Hier von 4000 M dem ersten, 800 M dem zweiten, 500 M dem dritten, 200 M dem vierten Pferde. Für 4jähr. u. ältere Pferde aller Länder. Der Sieger ist für 6000 M käuflich. Distanz ca. 3000 Meter. 24 Unterschriften. Es liefen 5 Pferde. 1. Monf. Fischeffs F. W. Pané 75 Kg. (Powers); 2. Monf. Ory-Roeders dbr. S. Bretelle 68 Kg. (Mittel); 3. Monf. S. de Numms schw. W. Casablanca, 6j., 66 Kg. (O'Connor); 4. Herr C. Fröhlichs br. W. Grosvenor Gardens 5j., 66 Kg. (Frank); 5. Herr M. Goehs br. W. Madin, 4j., 64 Kg. (Johnston). Tot-Sieg: 24:10; Platz: 13, 18, 14:10. Richterpruch: 2½, 3, 4.

Wit Madin Haematite und Casablanca IV an der Spitze geht das Feld auf die lange Reise. Der Favorit Pané liegt am Schluß. Beim Kapellenberg rüden Pané und Bretelle auf. Madin und Haematite sind bald geschlagen und Pané entscheidet nach scharfem Kampf das Rennen für sich.

Das Resultat des VI. Rennens war bei Redaktionschluss um ¼ 6 Uhr noch nicht bekannt.

Von der Luftschiffahrt.

— München, 28. Aug. (Tel.) Das Flugzeug des in Schleisheim stationierten Militärfliegers Leutnant Fister geriet in einer Höhe von 1500 Meter in Brand. Der Flieger landete in einem tollkühnen Gleitflug bei Mariabrunn in der Nähe von Freising und konnte gerade noch im letzten Augenblick von seiner Maschine abspringen. Er blieb unverletzt. Der Apparat ist verbrannt.

hd Paris, 28. Aug. (Tel.) Französische Blätter, an der Spitze natürlich der „Matin“, wüthten zu berichten, daß der französische Flieger Guillaud, der von Biarritz nach Bratel in Hannover geflogen war, dort von deutschen Gendarmen verhaftet wurde, einer Leibesvisitation sich unterwerfen und alle Papiere ausliefern mußte. Man habe dem Flieger nicht einmal gestattet, sein Flugzeug nach der Landung zu untersuchen. Wie jetzt der Flieger Guillaud erklärt, trifft diese Darstellung durchaus nicht zu. Er sei von den deutschen Behörden zwar nicht gerade sehr herzlich, aber auch nicht in verletzender Weise behandelt worden.

— Paris, 28. Aug. (Tel.) Eine Anzahl der bedeutendsten Flugzeugfabrikanten, darunter Mörser, Gebr. Farman, Breguet, Voisin und Morane haben beschloßen, aus dem Verollus auszutreten und ihre zum Gordon-Bennet-Wettbewerb angemeldeten Apparate zurückzugeben. Dieser Entschluß wird voraussichtlich die Spaltung des Verollus und die Gründung eines neuen besonderen Klubs für Aviatiker zur Folge haben.

hd Reims, 28. Aug. (Tel.) Ein Geschwader von sechs Flugzeugen hat gestern morgen Reims verlassen, um sich nach Toulouse zu den großen Manövern zu begeben.

hd London, 28. Aug. (Tel.) Die „Daily Mail“ hat dem englischen Flieger Hawker einen Trostpreis von 20 000 Mark angeboten.

Vermischtes.

hd Paris, 28. Aug. (Tel.) Gestern nachmittag erschien ein Mann im Gerichts-Palast und verlangte den ersten Staatsanwalt zu sprechen. Derselbe warf er vor, daß er einer Anklage gegen Gerichtsperjonen nicht entgegen habe und keine Untersuchung eingeleitet worden sei. Der

Die Entscheidung um die Weltmeisterschaft im Tango.

R. L. Leonard-Berlin gewinnt den Batschari-Preis.

Vr. Baden-Baden, 28. Aug. Das internationale Tanzturnier hat nun sein Ende erreicht. Nachdem man am Dienstag die besten Tänzer im Vorkonkurrenz gemacht hatte, folgte gestern die Entscheidung um die Weltmeisterschaft im Tango.

Tango! Man spricht vielfach von Tangofieber und Tangomanie. Ich hatte bei den drei dem Turnier vorhergegangenen Übungsabenden Gelegenheit, den Tango genau zu beobachten.

Das Programm sah, wie oben erwähnt, für gestern, Mittwoch, die Entscheidung um die Weltmeisterschaft im Tango (Batschari-Preis) vor. Um 11 Uhr abends veränderte ein Signal den Beginn des Kampfes.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. August.

Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in der Woche vom 10. bis zum 16. August gegen die Vorwoche wenig verändert. In manchen Städten ist die Sterblichkeit um eine Kleinigkeit gefallen, in anderen etwas gestiegen.

Seinen schwersten Verletzungen erlegen ist im hiesigen Diakonissenhaus der am Montag abend in Bergshausen von einem Berliner Auto überfahren 7 Jahre alte Sohn des Bahnarbeiters Wilhelm Wagner.

Jüngens in weitgehendster Weise angenommen und ihn selbst ins Krankenhaus überführten.

Sommer-Theater. Morgen Freitag findet zum Ehrenabend für Fräulein Pagenstecher eine letzte Wiederholung des „Grafen von Euzenberg“ statt.

Karlsruher Ferienstrafkammer.

Karlsruhe, 27. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer II. Vorsitzender Landgerichtsrat Dr. Benfiser.

Von den auf der Tagesordnung verzeichneten Fällen wurden zwei, die Anklage gegen den in Pforzheim wohnhaften Kaiser Jakob Frey aus Sulzfeld wegen Unterschlagung und Körperverletzung, sowie die Anklage gegen den Tagelöhner Laver Krüger aus Dossenheim wegen Diebstahls und Unterschlagung, zum Zwecke weiterer Beweis-erhebungen vertagt.

Ein Edelmetalldiebstahls- und Hehlerei-Prozess beschäftigte wieder einmal die Strafkammer. Fünf Personen waren in dieser Sache angeklagt, der Goldarbeiter Edele aus Wolfach, wohnhaft in Pforzheim, der Goldarbeiter Emil Scholl aus Wolfach, wohnhaft in Limbach, der Goldarbeiter Alois Demmler aus Mindelheim, wohnhaft in Pforzheim, der Goldarbeiter Friedrich Josef aus Kleinfeinbach, wohnhaft in Neßern und der Goldarbeiter August Wilhelm Dörfinger aus Pforzheim.

Wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung stand der Goldschmiedlehrling Karl Friedrich Kühner von Dillweihenstein vor Gericht. Er hatte im März d. J. mit Hilfe zweier Mitschüler einen Anmeldebchein zur Jugendwehr Pforzheim ausgefüllt und mit dem Namen seines Vaters unterzeichnet.

Die Erinnerung an die Neibshheimer Entführungsgeschichte, über welche vor Monaten die Blätter berichteten, wurde wachgerufen durch die Verhandlung gegen den Kaufmann Karl Friedrich Wöhner aus Bergshausen, wohnhaft in Karlsruhe, wegen Hehlerei. Wöhner unterließ mit der 16jährigen Tochter Ludwina des Neibshheimer Bürgermeisters Göpperich ein Verhältnis, das der Vater des Mädchens nicht dulden wollte.

Wohnung des Vaters auf den Verdacht gefallen war, weil er mit den Mädchen in einer hiesigen Wirtschaft gelebt wurde. Das Gericht kam zur Verurteilung des Wöhner zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft, und des Vaters zu 100 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis.

Telegraphische Kursberichte

vom 28. August.

Table with multiple columns listing various financial markets and exchange rates, including Frankfurt a. M., Berlin, and London.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Der hohe Druck hat seit gestern zwar abgenommen, doch bedeckt er noch den größten Teil Mitteleuropas sowie das Nordsee- und Ostseegebiet; in seinem Bereich hält das heitere und warme Wetter an.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, time, barometer, thermometer, wind, and sky conditions.

Höchste Temperatur am 27. August, 23,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12,4.

Wetterbericht aus dem Süden vom 28. August 7 Uhr früh.

Lugano bedeckt 20 Grad, Triest wolkenlos 21 Grad, Florenz halb bedeckt 22 Grad, Rom wolkenlos 20 Grad, Cagliari wolkenlos 21 Grad, Brindisi wolkenlos 22 Grad.

Dr. med. Lahmanns Nährsalz-Cacao

Nur echt, wenn in Originalpackung u. mit folgender Schutzmarke versehen



Ist ein Cacaopulver, welches im Gegensatz zu dem nach der gebräuchlichen Methode hergestellten Cacaopulver nicht mit Chemikalien, wie Pottasche, Magnesia etc., leichtlöslich gemacht wird.

Alleinige Fabrikanten: Hewel & Veithen

Kaiserl. Königl. Oesterr.-Ungar. Hoflieferanten, Köln und Wien.

Streifzüge durch die neue Türkei.

IV. (Unber. Nachdr. verb.)

Deutsche Arbeit in Kleinasien.

Von Dr. Adolf Grabowstj.

Forcht man nach der Arbeit, die Deutschland in Kleinasien getan hat, so wird man immer wieder auf zwei Worte stoßen: Deutsche Bank. Direkt oder indirekt geht beinahe alles, was im deutschen Interesse dort geleistet ist, von der Deutschen Bank aus.

Die anatolische Bahn hat außer der geraden Verbindung Saida Pascha-Konia noch eine Nebenlinie, die nach Angora führt. Eigentlich ist das sogar die Hauptlinie, weil nach dem ursprünglichen Plan die anatolische Bahn ganz anders geführt werden sollte.

Hierbei seien einige notwendige Worte über die Deutschen im Auslande eingefügt. Sie sind überaus leicht erregt. Der deutsche Oppositionsgeist, der sich in der Heimat durch prinzipielles Opponieren äußert, tut sich in der Fremde durch ein ewiges Mißtrauen, man werde vom Reiche vernachlässigt, kund.

Kaufmann, er sei Vertreter deutschen Einflusses und deutscher Kultur. Freilich wird man auch von Deutschland verlangen müssen, daß es solche Deutsche nicht einfach als Völkerverderber für fremde Länder betrachtet; es muß sie vielmehr ansehen als Pioniere eines größeren Deutschland und es muß dabei auch dieses größere Deutschland ernstlich wollen.

Das nationale Ansehen zu verbreiten, hat die Deutsche Bank in Kleinasien vorzüglich verstanden. Natürlich muß sie als Erwerbsgesellschaft die Interessen ihrer Aktionäre berücksichtigen, aber sie hat dabei doch stets weitere Interessen im Auge gehabt, allgemein deutsche Interessen und hat es hierdurch fertig gebracht, daß alles, was die Deutsche Bank leistet, im Orient den Großstaaten des deutschen Volkes zugerechnet wird.

Gründungen der Deutschen Bank sind die Deutsch-Levantinische Baumwollgesellschaft und die mit dieser zusammenhängende Anatolische Handels- und Industrie-gesellschaft. Die Deutsch-Levantinische Baumwollgesellschaft hat den Baumwollbau in Cilizien so mächtig gefördert, daß die Produktion der cilizischen Ebene innerhalb weniger Jahre von kaum 30 000 Ballen auf 100 000 Ballen Baumwolle gestiegen ist.

Die Anatolische Handels- und Industrie-gesellschaft mit dem Sitz Konia vertreibt vor allem landwirtschaftliche Maschinen und wirkt so auf eine rationelle Bodenkultur in Anatolien. Die Schwierigkeiten, die gerade diese Gesellschaft zu überwinden hat, sind ungeheuer. Die Bauern sind gewöhnt, noch mit den primitivsten landwirtschaftlichen Geräten zu arbeiten und es ist sehr schwer, die hölzernen Pflüge, die aussehen, als ob sie aus trojanischen Zeiten stammten, dem anatolischen Landmann abzugewöhnen.

Die Erfahrungen, die er mit der Kreditwürdigkeit der Bewohner gemacht hat, sind vorzüglich. Die besten und sichersten Zahler sind die Türken, aber selbst Griechen und Armenier zahlen, im Vergleiche etwa mit Baltanverhältnissen, recht gut.

zahlen kann. Die Kaufkraft des anatolischen Bauern ist dabei viel größer als man in Europa annimmt. Für die nächste Zeit wird die gute Ernte dieses Jahres das wieder ersetzen, was der Krieg dem Lande angetan hat.

Es ist deshalb geradezu unverständlich, daß nicht noch viel mehr deutsche Firmen sich in Anatolien festgesetzt haben. Im Innern des Landes trifft man, wenn ich von der Anatolischen Handels- und Industrie-gesellschaft absehe, kein einziges deutsches Handelshaus, das Importgeschäfte betreibt. An Exportfirmen kenne ich auch nur ein Unternehmen, und dieses ist, obwohl sein Inhaber Reichsdeutscher von Geburt ist, österreichisch.

Auch deutsche Reisende und deutsche Kataloge verirrten sich bisher kaum nach dem eigentlichen Anatolien. Die Bewohner sind überhaupt durch Geschäftsreisende nicht verwöhnt. Die Inhaber der großen Kaufhäuser — und es gibt sehr große Detailgeschäfte — gehen zweimal im Jahre nach Konstantinopel, um hier einzukaufen — entweder bei Firmen, die selbst in Konstantinopel sitzen oder bei Kommissionären europäischer Häuser.

Das Allerwichtigste und Allerwichtigste für Deutschlands Industrie und Handel wäre es aber, wenn sich eine große Reihe von Industrie- und Handelsfirmen zusammenfänden und in den größten Orten Anatoliens Musterlager errichteten. Immer wieder bin ich in Anatolien von Deutschen gefragt worden, warum man denn in Deutschland nicht auf diese naheliegende Idee käme.

Zum Schluß möchte ich noch von der Bewässerungsgesellschaft in der Koniaebene sprechen, die ein Gebiet von 50 000 Hektar in fruchtbares Land verwandelt wird. Von diesem großartigen Unternehmen aber, das ebenfalls auf die Deutsche Bank zurückgeht, soll in einem besonderen Artikel die Rede sein.

Handel und Verkehr.

* Bursach, 28. Aug. Marktbericht über den Vieh- und Pferde-markt am 27. August 1913: Zugetrieben wurden 3 Farren, 200 Kühe, 45 Kalbinnen, 30 Stück Jungvieh, 74 Kälber. Verkauft wurden 180 Kühe, 45 Kalbinnen, 30 Stück Jungvieh, 74 Kälber.

Dr. Oetker's

Vanillin = Zucker

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings, Milch und Mehlspeisen, Kakao, Schlagahne, Tee usw.

Man versuche:

Als Nachtisch:

Auf der Rückseite der Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker zu 10 Pfennig (3 Stück 25 Pfennig) finden Sie ein vorzügliches Rezept zu einer Vanille-Creme. Leicht herzustellen!

Zum Tee:

Mischt man 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker mit 1 kg feinem Zucker und gibt hiervon 1 bis 2 Teelöffel voll auf 1 Tasse Tee, so erhält man ein aromatisches-vollmundiges Getränk.

Munzsches Konservatorium. Orchester- und Opernschule. Musiklehrerseminar.



Beginn des neuen Schuljahres Montag, den 15. Sept. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung zum Lehrer, Orchestermusiker, Organisten, Solisten, Sänger für Konzert und Oper, Kapellmeister etc.

Ladenbau Ladeneinrichtung G. Bausback Söhne Karlsruhe. Anerkannte Bestandsfähigkeit. Fachmännische Beratung kostenlos.

Die jährliche Revision von Zentral-Heizungs-Anlagen übernehmen Emil Schmidt & Cons. Hebelstr. 3. Teleph. 70.

Dr. W. Schmid's Reichs-Glühstrumpf ist der Beste! Nur echt in schwarz-weißen roten Hülsen mit Namen Dr. W. Schmid.

Jeder Briefträger jede Postanstalt sowie unsere sämtlichen Agenturen und Trägerinnen nehmen jederzeit Abonnement-Bestellungen auf die zweimal täglich erscheinende BADISCHE PRESSE an.

Weber's Hotel „Zur Krone“ Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telefon Nr. 585. Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an.

Die Städt. Brockenfammlung. Bahnhofsstr. 32. Hinterhaus nimmt für die Schriftföhrer der Stadt dankbar jede Gabe in Gestalt v. Männen, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Burbach. Farrenversteigerung. Die Gemeinde Burbach versteigert am Montag, den 1. September d. J., nachmittags 4 Uhr, beim Farrenhall einen jüngeren, feinen Farren, moos Stiehhader eingelaufen.

Damen. erb. Aufs., mittelf. Pflege, bei deutscher Gebamme. Dist. Just. 824888 E. Obermayer, Beauvais 15, Nancy, Frankreich.

Reparaturen an Gold- u. Silberwaren werden prompt und sauber ausgeführt. Fr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 223.

Stühle werden dauerh. geflocht u. repariert. Stuhlwerkerei Fr. Ernst, 12890.8.6 Adlerstr. 3.

Erdbeer-Setzlinge. vorzügliche Sorten, stark bewurzelt, garantiert fortpflanzbar, hat abzugeben. Hermann Schmann, Großherzogl. Hofgarten.

4 mal so viel! Extraktstoffe enthält der aus Plochingen Apfelmotstoff bereitete Hastrunk, weil nur Früchte. Pro Schoppen zirka 3 Pfennig. WEISS & Co. G. m. b. H. Plochingen am Neckar.

Einige gebrauchte Nähmaschinen und Fahrräder sind billig zu verkaufen. 830148 Näheres bei Wih. Göhler, Waldstr. 40c.

Stellen-Angebote. Zweiter Lohnbuchhalter mit schöner Handschrift von groß. Probit zum baldigen Eintritt gesucht.

Tüchtiger Akquisiteur für Neuheit bei hoher Provision per sofort gesucht. Off. u. 830150 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2-10 Mk. täglich zu verdienen. Kröpp. frei. Adressen-Verlag Joh. H. Schulz, Cöln Nr. 136.

Offene Stellen aller Berufe enthält Reis die Zeitung: „Deutsche Bakanzens Post“, Göttingen 76. 218a

Prinzipale und kaufmännische Angestellte benutzen mit Erfolg die Stellenvermittlung des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Ein Vermögen verdienen Sie durch Uebernahme der Alleinvermittlung eines hochlohnenden und hochleganten Artikels. Dauerndes und steigendes Einkommen durch Nachbestellung. Off. v. solbenten u. rübrigen Herren unt. F. St. 6731 an Rudolf Mosse, Strassburg i. Eis.

Provisions-Reisende für eingeführte Nahrungsmittelfabrik für leicht verkäufliche Artikel überall gesucht. Off. Offerten unter Nr. 6111a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

ein jüngerer Herr. geübt. Zuverlässiger Arbeiter für Buchhaltung, Maschinenreparieren und Stenographie wird verlangt. Bewerber aus der Kolonialwaren- oder Südwarenbranche werden bevorzugt.

250 Mark monatlich und mehr monatlichen Verdienst für Jedermann durch Uebernahme unserer Filial-Bersandstelle auch im Nebenberufe. Ganz neue Sache. Besondere Unterstüfung kostenlos. Wohnort u. Beruf gleich.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

300 bis 500 Mk. monatlich u. mehr können streb. Personen in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, d. Uebernahme eines Engros-Bersandstelle auf Hause verdienen. Aufsehen erreg. Reueheit. Schläger 1. Rang. Jede Hausfrau ist Käufer.

Badische Großbrauerei

vermietet sehr preiswert in best. denkender Garnisonsstadt des Oberrheins. Gasthof mit Saal, event. kann dem Bierst. auch das Depot der Brauerei mit übertragen werden.

Berkstatt zu vermieten. Schöne große Berkstatt ist auf sofort od. später zu verm. 12614. Näh. Schützenstr. 42, part.

Neubau. Ede Graf Alenastr. neben der Südbahn, sind hochherzhaftliche 7 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten.

Leopoldstr. 2. nächst dem Kaiserplatz, ist in feinem Hause der 2. St. mit 5 Zimmern, Bad u. Zugehör auf so gleich od. später zu vermieten.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung nebst Bad und Zugehör für 720 Mk. in der Wlndstr. nächst Kaiserallee, per 1. Oktober zu vermieten.

5 Zimmerwohnung. Küche mit Extra-Ausgang, 2 Kammern, 2 Keller, ist auf 1. Oktober zu vermieten.

Edle Ludwig-Wilhelm- u. Rudolfstr. ist eine sehr schöne der Reuezeit entsprechend eingerichtete 5 Zimmerwohnung mit Bad auf sofort zu vermieten.

Berfegungs halber ist per 1. Oktober in d. Gassefeld eine äußerst günstig belegene, sehr schöne u. preiswerte 3 Zimmerwohnung m. Glasabschluss, Gas u. Wasser zu vermieten.

Hochbautechniker, Absolvent eines Techniums, beiond. in Statik, sowie im Berechnen von Eisenbetonkonstruktionen sucht Stellung auf Architekturbüro. Offert. unt. 829970 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Berrichthilfsdiener (auch Stellung) auf ein. ein. Herrn oder älterer Herrschaft. Stelle als Kammerdiener bevorzugt. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. unt. F. F. 4471 an Rudolf Mosse, Strassburg i. B.

Zahn-Technik unter günstigen Bedingungen zu erlernen. Offerten unter Nr. 830108 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Besseres Fräulein sucht Stelle als Solonärin, gleich welcher Branche. Off. hauptwösl. Bruchsal unter A. B. 830130. Gesucht auf 1. Oktober oder 15. eine Stelle als Glätterin in Hotel oder Anstalt. Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 830090 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen. Schmiedegehäst. Ein Schmiedegehäst am hiesigen Blage ist kaufteilsalber zu vermieten. Auch könnte das Anwesen käuflich erworben werden. Es wäre einem jüngeren Manne Gelegenheit geboten, sich eine Nid. Grifenz zu gründen. Offerten unter Nr. 829714 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Laden. Gndstr. 19 schöner, großer Laden mit Wohnung und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Auf so gleich preiswert zu vermieten. 12844. zwei helle, durcheinandergehende Räume mit Büro (12,50x7,00 und 5,50x6,20 Meter groß) für Magazin oder Werkstätte mit ruhigem Betrieb geeignet. Näh. Herrenstr. 31, Gmterh. 11.

Miet-Gesuche. Künstler-Gespaar mit Kind sucht um 1. September möbl. Zimmer oder Wohnung m. Küche oder Küchenbenützung. Offstadt oder deren Nähe bevorzugt. Offerten unter Nr. 830107 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang, am liebsten in der Südstadt, auf 1. Okt. gefucht. Offerten unter Nr. 830141 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Zurückgekehrt
Dr. med. Eduard Schmitt
 Spez.-Arzt für Beinleiden
 Sprechz. 2-5. Hirschstr. 112. Tel. 2274.

Von der Reise zurück
Albert Günzer, Dentist
 Amalienstrasse 42. Telephon 2599.

Postisches Conservatorium für Musik
 (vormals Musikinstitut Kahn) Waldhornstr. 8
Seminar für die Ausbildung von Musik-Lehrern und -Lehrerinnen.
 Künstlerischer Beirat: Universitätsmusikdirekt. Prof. Dr. Fritz Vollbach.
 Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagend. Fächer:
 a) Anfangsklasse 6.—monatl. e) Gesang. f) Anfangsklasse 12.—monatl.
 b) Mittelklasse 9.— " g) Mittelklasse 16.— " "
 c) Oberklasse 12.— " h) Oberklasse 20.— " "
 d) Meisterklasse 15.— " i) Meisterklasse 20.— " "
 Im Konservatorium wird das Violinspiel gelehrt nach **Violin-schule von Max Post**. Eine neue unerreicht dastehende glänzend bewährte Lehrmethode, wodurch das Violinspiel mühelos und ohne Schwierigkeiten zu erlernen ist.
Prospekte in allen hiesigen Musikalienhandlungen sowie im Conservatorium.
Beginn des neuen Schuljahres: 2. September.
Anmeldungen werden von Montag, den 1. September entgegenommen.
 13336.3.2
Direktor Hermann Post
 Waldhornstrasse 8.

SEELISBERG Hotel WALDEGG
 Schöne, aussichtsreiche Lage. Angenehmer Herbstaufenthalt. Gute Verpflegung. Pensionspreis Fr. 5.—. Prosp. gr. d. Truttmann-Reding. 6041a

Trauben
 gestampfte, in Fässern und Reservoirs, weiss und rot, aus Griechenland, Ober- und Süditalien, Spanien, Frankreich und Tyrol, auch feinste Moscat-Trauben, sowie in- und ausländische
Weiss- und Rotweine
 offerieren billigst 13805.6.1
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.

Früheste EIER
 mit Marke „Trinket“ versehen, unter Qualitätsgarantie f. jedes Stück
 1 Stück nur 9 Pfg.
 25 Stück nur 2.20
Garantiert frische Sied-Eier
 10 Stück von 60 Pfg. an.
 Alle anderen Sorten billigst. Lieferung frei ins Haus.

Ch. Emmel, Eiergrosshandlung
 Tel. 1596 Luisenstr. 44
 Filiale: Waldstraße 66 (Ecke Sophienstr.)
 NB. Täglich auf den Märkten Ludwigplatz—Marktplatz.

Wenn Sie von hartnäckigen Flechten,
 juckenden Hautausschlägen usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen „Saluberma“, eine neuartige medizinische Seife in weicher Form, rasche Hilfe. Bestill. warm empf. Dose 50 Pfg. u. 1/2 Pf. (fränk. Form). In Karlsruhe: W. Baum, Werderstr. 27, S. Bieler, Kaiserstr. 223, W. F. Jäger, Amalienstr. 19, Carl Roth, Herrenstr. 26/28, D. Mayer, Wilhelmstr. 20, Th. Wals, Kurvenstr. 17; in Durlach: A. Peter.

Verloren
 wurde Dienstag Abend in der Weststadt ein Portemonnaie entfallen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Karlsruherstr. 43 abzugeben.
Schwarzer Hund zugefahren.
 930132 Werderstr. 19, 3. St.
Zugelassen
 junger Dalmatiner-Hund. Abzuholen geg. Futtergeld u. Einrück-Gebühr. Auartenstr. 93, part.

Die elektrische Beleuchtungs-einrichtung für die Dienstgebäude und Bahnhöfe im Bahnhof Waldshut ist nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 1907 öffentlich zu vergeben.
 Die Ausführung umfaßt 747 Glühlampenanschlässe in und außerhalb der Gebäude einschließlich der Speise- und Verteilungsleitungen nach den Gebäuden.
 Die Unterlagen sind auf dem Elektrotechnischen Bureau der Generaldirektion in Karlsruhe, bei der Gr. Reicheneiseninspektion in Basel und bei der Gr. Bahnbauinspektion in Waldshut einzusehen; sie werden, solange der Vorrat reicht, von dem Elektrotechnischen Bureau gegen Voreinzahlung von 10 M an die Eisenbahnbaukasse in Karlsruhe abgegeben. Kaufmännischen Bedingungen sind zu befolgen.
 Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Elektrische Beleuchtung des Bahnhof Waldshut“ postfrei bis spätestens den 15. September, vorm. 11 Uhr, an uns einzuliefern. 13803
 Zuschlagsfrist 3 Wochen.
 Karlsruhe, im August 1913.
 Elektrotechnisches Bureau der Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Bauarbeiten zur Verlängerung der Wasserleitung am Weiser der Baden im Weiser nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.
 Los I Straßenbauarbeiten: 3250 qm Gefälle, 1000 qm Mauerwerk, 1000 qm Rohrleitung von 150 mm L.-B.; 3 Ventiltürnen, 6 Abzweigungen, 7 Abzweigungen auf Gefälle, 7 Abzweigungen auf Gefälle, 7 Abzweigungen auf Gefälle, 7 Abzweigungen auf Gefälle.
 Los II Wasserleitungsarbeiten: bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 6119a
 Karlsruhe, den 25. August 1913.
 Gr. Bahnbauinspektion.

Obstdras-Versteigerung.
 Dienstag, den 2. September, nachmittags 5 Uhr, wird das Obstdrasvermögen der Langen- und Hantenbrüder, soweit dieselben nicht verpachtet sind, gegen Verzahlung öffentlich versteigert. 13807
 Zusammenkunft an der Bräudenwage in der Ertlinger-Allee, Karlsruhe, 27. August 1913.
 Städtische Gartendirektion.

LAGERHAUS EUGEN STEFFELER
 Groß-Hospediteur KARLSRUHE i. B.
 Moderne Lagerräume. Spezialität: Möbelkabinen.
 11200

!! Aufgepaßt !!
 Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib mir eine Reichspostkarte, Dann komme ich schnell gelassen; Ich zahle einen hohen Preis, Daß jeder kann bestell'n, 11319*
 Wer die Adresse nicht weiß, Der kann sie unten seh'n!
H. Maier, Markgrafenstraße 16.

Abichlag!
 Frisches Obst
 Birnen Pfund 16 Pfg.
 Äpfel Pfund 17 Pfg.
 Zwetschgen Pfund 18 Pfg.
 Trauben Pfund 30 Pfg.

Bucherer
 in sämtlichen Filialen.

Gut Heil! MTV
 Karlsruher **Männerturnverein.**
 Samstag, den 30. August, abends 8 Uhr:
Familien-Zusammenkunft mit Konzert
 im Garten des Restaurants **Felsenck.**
 Freier Eintritt gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten.
 13804 Der Turnrat.

Thüring. Wald. (Eingige) Töcht.
 hoh. Stände sind. Aufn. a. Ert. d. Dausb. u. Weiterbild. n. erlv. Gesichtspunkt. Wald. Geg. bei Oberhof. Gef. a. Sport. Württ. Fürj. 622ab.1.
Frau Dr. Reibig, Schla-St. Alst.

TIERKLINIK
 STUTTGART
 J.D. FRUM-TIERARZT
 HOCHSCHULE
 NECKARSTR. 141
 Sprechstunden 11-12/4 und 4-5 Uhr.
 TELEFON 1870

Patentanwalt
 Dr. S. Hauser, Stralburg i. E.
 Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1787
 Einziger in Elsaß-Lothringen wohnhafter Patent-Anwalt.
 1945a

Privat-Pension empfiehlt gut bürgerl. Mittag- u. Abendmahl zu mäßigen Preisen.
 Waldhornstraße 25, 3 Treppen, Kaiserstraße-Ecke. 930118

Guten kräftigen Privat-Mittagstisch
 13809 Vellingstraße 13, 2 Tr.

Diplomierter Hebammen Frau C. Pury
 16, rue Cornavin, Genf (Eingang rue Rousseau, 29, Nähe des Bahnhofes).
 Sprechstunden alle Tage. Nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Aerztliche Pflege zur Verfügung. Diskretion. 7999a

Ettlingen. Rhabarber-Pflanzen,
 keine Sämlinge, sondern geteilte Pflanzen der 2 besten Sorten, verbesserter Victoria und Monard, offeriert 6107a.3.1

Germann Löhmann,
 Großherzog. Hofgärtner.

Schutz
 guter Baugrund, bei der Volkartsweitere Gründe lagernd, kann unentgeltlich abgeführt werden. Rah bei
Gust. Stumpf
 3.2 Vorkstraße 27. 13827

Haasenstein & Vogler A.G.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 134
 Älteste Annoncen-Expedition
 Suche zum 1. Oktober d. J. für das Büro eines Fabrikbetriebes in der Nähe von Karlsruhe eine tüchtige, junge **Kontoristin** für sämtliche Büroarbeiten (amerikanische Buchführung, Korrespondenz, Maschinen-schreiben). Angeb. m. Zeugnis-schriften unt. S. 2770 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 5956a.3.3
Künftige Gelegenheit
 für tüchtige Manufaktur bis zu 20 000.— jährlich zu verdienen. Verren mit etwas Kapital wollen Offerten einreichen unter D. 944 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 6089a

Hauptagentur
 unter sehr günstigen Bedingungen einer großen Ver-derungs-Akt. Gef. zu begeben. Offerten unt. C. 943 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 6186a

Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwägerin
Frau Luise Kastner Witwe
 geb. Eberhardt
 Alt-Erdbrunnenvirtin
 schnell und unerwartet zu sich zu rufen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe-Rinteln, den 28. August 1913.
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhaus, Durlachstr. 2, aus statt. 930124

Trauer-Hüte
 in größter Auswahl bei 6329.24.21
L. Ph. Wilhelm
 Telefon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205
 Rabatt-Spar-Verein.

Spezial-Trauer-Abteilung
 in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln.
 Denkbar größte Auswahl. Bekannt mäßige Preise.
 Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.
Hirt & Sick Nachf.,
 Telefon 3120. 11183

Hohe Preise
 für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. zahl u. bittet um Offerten 11144.52.8
Weintraub, Kronenstr. 52.
 Durch Wundsein kleiner Kinder bringe **Mütter**
 viele

Aufrichtig.
 Einfacher, anständiger Mann (Witwer) in fester Lebensstellung, 35 Jahre alt, ohne jeden Anhang mit netter Haushaltung, sucht sich mit anständiger, einfacher Mädchen, wenn auch ohne Vermögen (28-32 Jahre) sehr bald zu verheiraten. Offert. unt. 930127 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

12-13000 Mark
 auf II. Hypothek v. äußerst prompt. Rinsahler gesucht. Offerten unt. Nr. 930003 an die Expedition der „Badischen Presse“.

8-10000 Mark,
 II. Hypothek, auf Neubau gesucht. Schätzung 80%. Nur Selbstgebeten woll. sich melden. Offerten unt. Nr. 13316 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Glänzende Existenz!
 Mein altes, in Hamburg beleg. Tag u. Nacht geöffnetes Wein- und Bierlokal mit Damenbedienung, enthält Salon u. 6 kompl. Zimmer zum Übermieten, so f. verkaufen. Neingew. 12000 M. Erf. 6000 M.
M. Möller, Hamburg,
 920845 Vorkstraße 731, I. 3.3

Gelegenheitskauf
 für Postkartenhändler.
 Zwei große Karten-Warenhändler für Hanseringangs- oder Passagiergeschäfte geeignet, nebst Firmen-schild und Drahtgestelle, weit unter dem Vertriebspreis abzugeben.
Waldhornstr. 21, 1. Tr. rechts.

Haus im Kinzigtal zu verkaufen,
 mit Garten, Badeeinricht., Wasserl., elektrif. Licht, um 25 500 M., bei 8-10 000 M. Anzahl. Es handelt sich um ein sehr schönes u. billiges Anwesen, das nur wegen Erbteilung betrauert wird. Dazu gehört noch Holzschuppen, Hof zc. Näheres bei
A. Herrmann, Stuttgart, Rotenhühlstraße 7.

Gross-Waschanstalt
 in Basel, Schweiz, nach allernuestem Verfahren arbeitend, ist mit über ohne Gebühlichkeiten zu verkaufen. Prima zentrale Lage, Eingearbeitetes Personal, eigenes ganz weiches Wasser, Dampfessel und Maschinen, tadellos funktionierend; große prima Kundenschaft kann nachgewiesen werden, darum Sachkenntnisse für einen Uebernehmer nicht unbedingt erforderlich. Unterhändler verboten.
 Offerten zu richten an Haasenstein & Vogler, Basel, sub Chiffre L. 5861 Q. 6117a.3.1

Ich beschaffe
 langjähr. durch lauf. Infektion in über 700 deutsch. Tages- u. Nachtg.
Käufer und Teilhaber
 4702a
 weshalb ich allerorts alle mir über-tragenen Objekte sofort und fort-geliebt anbieten kann. Wer schnell und gut verk. will oder Teilh. sucht, verlange unverbindl. Besuch.
Conrad Otto (fr. E. Kommen Nachf.)
 Stuttgart, Hospitalstraße 23.

Kücheneinrichtung, Waschtisch, Schrank, Kommode, Nachttisch, Trischer Ofen, all. gerb., bill. zu verkf.
 930138 **Verdirt. 19.**

Billig zu verkaufen: Lehebüder
 für das Gymnasium in Durlach für Klasse Sexta, Quinta und Quarta. Karlsruhe, Adlerstr. 441V.

Camera
 9:12, dopp. Ansticht., noch sehr gut erh., m. reichl. Zubehör, billig abzug.
 13806 **Kaiserstr. 113, 2. St.**

Berber-Seppiche,
 echte, schnellstens billigst zu ver-lausen. Zwisch. 3 bis 7 Uhr.
 Durlacher-Allee 26, 1. Treppe.
 929692 mittlerer Eingang. 4.4

Wetteres Sofa zu verkaufen.
 Karlsruherstraße 23, Eingang Markgrafenstraße. 930116

Gaubers, poliert., französisches Bett, wie neu, für 45 M zu verkf.
 930123 Kaiserstraße 48, im Hof.

Gasbügelofen, 8 Brenner
 für 15 M. zu verkaufen. 930143
Steinstraße 21, II.
 Ein sehr gut erhaltener **Kinderleg- und Spielwagen** ist preiswert zu verkaufen.
 930059 Wilhelmstraße 52, II., I.
Damenfahrrad, mit Freil., gar abzugeben. 930135.3.1
Adlerstraße 4, 5. St., part.

Schimmelsstute,
 13 Jahre alt, mittleren Schlages, sehr gutes Aderpferd; ebenso ein **Reherwagen** mit Krenze, ein **Reiterwagen**, noch gut erhalten, wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen. Zu erfragen Offen-weinstr. 43, bei Albert Pfalt-theicher. 929828

Pferd
 für Reiter od. Milchwäubl. bill. zu verkf. 930110 Winterstr. 40, I.
Reitpferd,
 truppenfromm, geritt., mit guten Beinen, ist billig zu verkauf. Off. u. Nr. 930111 an die Expedition der „Bad. Presse“.